I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Plan.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtstunden.												
	Gymnasialklassen.									Vorschulklassen.			Summa
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II M u. O	O.III M u. O	U.III M u. O	IV M u. O	V M u. O	VI M u. O	I	II	III	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	38
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	8	9	8*	59
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9				130
Griechisch	6	6	7	7	7	7							61
Französisch . . .	2	2	2	2	2	2	5	4					36
Gesch. und Geogr.	3	3	3	3	3	3	4	3	3	1			48
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	7	5	5	73
Physik	2	2	2	2									10
Naturkunde . . .					2	2	2	2	2				20
Schreiben								2	2	3	3	1	15
Zeichnen							2	2	2				12
Summa:	30	30	30	30	30	30	30	30	28	21	19	16	
Hebräisch	2		2	2									6
Englisch	2		2										4
Zeichnen			2		2	2	2						8
Singen	6							2	2	2	2		16
							1	1					
Turnen	2		2 (3 Lehrer)	2 (2 Lehrer)	2	2	2	2	2	2	2	2	34**
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden:													571

*) incl. Schreiblesen und Anschauungs-Unterricht. **) und eine Vorturnerstunde.

In den Vorschulklassen werden die Schüler der ersten und zweiten Abteilung zum Teil gleichzeitig in verschiedenen Gegenständen unterrichtet. In der ersten Klasse hat jede Abteilung 5 Stunden allein, 16 mit der andern zusammen; in der zweiten ist das Verhältnis 7 und 12, in der dritten 8 und 8. Die Turnstunden sind hierbei nicht mitgerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrer-Tabelle Sommer 1890

No.	Name	O. I	U. I	O. II	U. II M	U. II O	O. III M	O. III O	U. III M	U. III O	IV M	IV O	V M	V O	VI M	VI O	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	Direktor Prof. Dr. **Bibbeck**	6 Griech.	3 Homer 3 Horaz		3 Homer															12
2	Oberlehrer Prof. Dr. **Schumann** Ordin. O. I.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.							4 Mathem.									20
3	Oberlehrer Prof. Dr. **Dahms** Ordin. U. I	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Griech.								3 Franz.				2 Religion					18
4	Oberlehrer Prof. Dr. **Richter** Ordin. O. II	8 Latein		7 Griech.			3 Religion													17
5	Oberlehrer Prof. Dr. **Hermann** Ordin. U. II M	2 Religion 3 Gesch. 2 Turnen	2 Religion 3 Gesch.	2 Religion 3 Gesch. 3 Turnen 1 Vorturnerstunde	3 Gesch. 2 Deutsch															20 } und 5 Turn.
6	Oberlehrer Dr. **Andresen** Ordin. U. II O		8 Latein			8 Latein	2 Deutsch				4 Geschichte									20
7	Oberlehrer Dr. **Merrlich** Ordin. O. III M				2 Franz.	7 Griech. 2 Franz.	9 Latein													20
8	Oberlehrer Dr. **Trendelenburg** Ordin. U. III O			8 Latein						7 Griech.		4 Geschichte								19
9	Oberlehrer Dr. **Mangold**	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch				2 Franz.		2 Gesch. 2 Franz.			4 Französisch		3 Geschichte					24
10	Oberlehrer Dr. **Prömers** Ordin. U. III M			2 Deutsch	3 Griech.			3 Gesch.	7 Latein, 3 Gesch.											20
11	Gymnasial-Lehrer Dr. **Bork**					4 Math. 2 Physik		2 Math.		2 Math. 2 Naturk.		4 Mathematik 2 Naturk.			2 Naturkunde					22
12	Gymnasial-Lehrer Dr. **Gruppe** Ordin. O. III O						3 Gesch.	9 Latein		3 Deutsch 9 Latein										23
13	Gymnasial-Lehrer Dr. **Peake**			2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Naturk.			2 Naturkunde		4 Rechnen 2 Naturk.		4 Rechnen					22
14	Gymnasial-Lehrer Dr. **Althaus** Ordin. IV M						7 Griech. 2 Franz.				9 Latein		4 Französisch							22
15	Gymnasial-Lehrer Dr. **Schmidt** Ordin. IV O							7 Griech.				2 Deutsch 9 Latein		3 Geschichte						21
16	Gymnasial-Lehrer Dr. **Coste** Ordin. V M					3 Gesch.			2 Religion	2 Religion		4 Französisch	9 Latein.							21
17	Gymnasial-Lehrer Dr. **Milewski**						3 Math. 2 Naturk.		2 Naturk. 2 Franz. 3 Math.					4 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	4 Rechnen				24
18	Gymnasial-Lehrer **Wagner** Ordin. V O								2 Deutsch				2 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch 3 Latein 2 Religion	3 Geschichte					22
19	Gymnasial-Lehrer Dr. **Kraetsch** Ordin. VI M				6 Latein						2 Religion		2 Religion		2 Deutsch 9 Latein					24
20	Gymnasial-Lehrer Dr. **Piper**	2 Hebräisch		2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion 2 Deutsch			2 Deutsch	2 Religion				5 Religion				23
21	Hülfslehrer **Bellieg** Ordin. VI O								7 Griech. 2 Ovid							3 Deutsch 9 Latein				21
22	Prob. Dr. **Hickefier**			2 Homer*		2 Vergil*														4
23	Zeichenlehrer **Wargenau**	2 Zeichnen					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				20
24	Gesanglehrer Prof. Dr. **Alsleben**	3					3		1	3	1 Singen g	1 Singen b	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen				16
25	Turnwart Dr. **Foddern**						2 Turnen					2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		18
26	Turnlehrer **Schmidt II**				2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen										6
27	„ **Döring**					2 Turnen														2
28	Vorschul-Lehrer **Gross**												2 Schreiben				20			20
29	„ **Brauer**													2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben		20		22
30	„ **Vogt**								2 Turnen		2 Turnen								20 2 Turnen	22

* unter Inspektion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winter-Semester 1890/91

No.	Name	O. I	U. I	O. II	U. II M	U. II O	O. III M	O. III O	U. III M	U. III O	IV M	IV O	V M	V O	VI M	VI O	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	Direktor Prof. Dr. **Hibbeck**	6 Latein.			3 Griech.															19
2	Oberlehrer Prof. Dr. **Schumann** Ordin. O. I	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.							4 Mathem.									20
3	Oberlehrer Prof. Dr. **Dahms**	3 Deutsch	3 Deutsch 6 Griech.								3 Franz.					3 Religion				20
4	Oberlehrer Prof. Dr. **Hermann** Ordin. U. II M	2 Religion 3 Gesch. 3 Turnen	2 Religion 3 Gesch.	2 Religion 3 Gesch. 2 Turnen 1 Vorsingen	3 Gesch. 3 Deutsch															23 und 3 Turn.
5	Oberlehrer Dr. **Andressen** (beurlaubt)																			
6	Oberlehrer Dr. **Neerlück** Ordin. O. III M				3 Franz.	7 Griech. 3 Franz.	3 Latein.													20
7	Oberlehrer Dr. **Trendelenburg** Ordin. U. I	6 Griech.	6 Latein.								4 Geschichte	4 Geschichte								20
8	Oberlehrer Dr. **Mangold** Ordin. O. III O	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz.	2 Franz. 2 Englisch				2 Franz. 3 Gesch.		2 Franz.			4 Französisch			3 Geschichte				23 und 3 Engl.
9	Oberlehrer Dr. **Prümers** Ordin. O. II		2 Latein.	4 Deutsch 4 Latein.	4 Griech.		2 Gesch.													20
10	Gymnasial-Lehrer Dr. **Bork** Ordin. U. II O					4 Math. 2 Physik		2 Math.		3 Math. 2 Natwk.		4 Mathematik 2 Naturkunde								20
11	Gymnasial-Lehrer Dr. **Gruppe** Ordin. U. III O							9 Latein.		3 Deutsch 9 Latein. 3 Gesch.										21
12	Gymnasial-Lehrer Dr. **Poske**			2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Natwk.					4 Rechnen 2 Naturkunde		4 Rechnen	2 Naturkunde				22
13	Gymnasial-Lehrer Dr. **Althaus** Ordin. U. III M			7 Griech.			2 Franz.		9 Latein.				4 Französisch							22
14	Gymnasial-Lehrer Dr. **Schmidt** Ordin. IV M						2 Deutsch	7 Griech.			9 Lateinisch 2 Deutsch			2 Geschichte						22
15	Gymnasial-Lehrer Dr. **Milewski**						2 Math. 2 Natwk.		2 Math. 2 Natwk.		2 Naturkunde			4 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	4 Rechnen				24
16	Gymnasial-Lehrer **Wagner** Ordin. IV O								2 Deutsch			2 Religion 9 Lateinisch	2 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch	3 Geschichte					22
17	Gymnasial-Lehrer Dr. **Kraebsch** Ordin. V M				4 Latein.						2 Religion		2 Religion 9 Lateinisch		3 Deutsch					24
18	Gymnasial-Lehrer Dr. **Piper**	2 Hebräisch		2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		2 Religion 3 Deutsch				2 Deutsch		2 Religion						22
19	Gymnasial-Lehrer **Belling** Ordin. V O					6 Latein.	2 Religion							9 Lateinisch		3 Deutsch				22
20	Hülfslehrer Dr. **Mickeler**										2 Deutsch*)									18*)
21	„ **Mittag** Ordin. VI O								2 Religion 3 Gesch.	2 Religion						9 Lateinisch				18
22	„ **Hochradel**						7 Griech.		3 Franz.	7 Griech.		3 Französisch								21
23	„ **Hambusch** Ordin. VI M								7 Griech.						2 Religion 9 Lateinisch					18
24	Zeichenlehrer **Wargenau**	2 Zeichnen					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						20
25	Gesanglehrer Prof. Dr. **Alsleben**	6					3		1	3	1 Singen 2 „	1 Singen 3 „	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen				16
26	Turnwart Dr. **Fedders**						2 Turnen					2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		20
27	Turnlehrer **Schmidt II**				2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen										6
28	„ **Döring**					2 Turnen														2
29	Vorschul-Lehrer **Gross**												2 Schreiben				20			20
30	„ **Brauer**													2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben		20		18
31	„ **Vogl**								2 Turnen		2 Turnen								20 2 Turnen	18

*) Für Dr. Schmidt bis Ende Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Unterrichts-Pensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Schumann.

Religion 2 St. Repetition der sämtlichen Klassenpensa. Übersicht der Kirchen- und Dogmengeschichte, im S. seit der Reformation, im W. bis zum Ausgang des Mittelalters. Hauptpunkte der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Hermann.

Deutsch 3 St. S. Goethes Wahrheit und Dichtung, Iphigenie. Schiller über Anmut u. Würde. Shakespeares Julius Caesar. W. Lessings Laokoon. Nibelungen. Goethes Götz von Berlichingen. Gedichte von Goethe und Schiller. Schiller über das Pathetische. Aufsätze, Deklamationen, Vorträge. Dahms.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Welche Fehler macht Brutus in Shakespeares Julius Cäsar bei der Leitung der Verschwörung? — 2. Der deutsche Nationalcharakter nach Klopstocks Oden. — 3. Inwiefern ist Odysseus das Vorbild, das sich Pylades in Goethes Iphigenie gewählt hat? — 4. Durch welche Änderungen hat Goethe in der Iphigenie den deus ex machina des Euripides vermieden? (Klassenarbeit.) — 5. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. — 6. Welche Beweggründe treiben Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 7. Die Ausführung der Reichsexekution gegen Götz in Goethes Dichtung. — 8. Dasselbe Thema, das die Abiturienten bearbeitet haben.

Abituriententhemata: M. 1890. Klopstock ein begeisterter Sänger des Vaterlandes. — O. 91: Welche Züge in Hagens Charakter sind geeignet, uns mit den Härten desselben auszusöhnen?

Lateinisch 8 St. S. Cicero Tusc. V. Tacitus Agricola, privatim Caesar bell. civ. und Livius aus der 3. Dekade. — W. Cicero orator und die Sestiana. Extemporalien und Aufsätze, Vorträge. — Horat. carm. III. IV. S. Richter, W. Ribbeck.

Griechisch 6 St. Homer Ilias *N—Ω* (privatim *ΞΣΤΥΦ*). S. Plato Phaedo. W. Demosthenes Olynth. und de pace. Sophokles Aias. Schriftliche Übungen. S. Ribbeck; W. Trendelenburg.

Französisch 2 St. S. Montesquieu, Lettres Persanes. W. Molière, Misanthrope. Thiers, Bonaparte en Égypte. Sprechübungen im Anschlufs an französische Litteratur. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der dreiwöchentlichen Extemporalien. Mangold.

Geschichte und Geographie 3 St. Repetition sämtlicher Klassenpensa. Spezielle Behandlung der neueren Geschichte. Hermann.

Mathematik 4 St. S. Kettenbrüche und ihre Anwendungen auf diophantische Gleichungen. Theorie der algebraischen Gleichungen. Näherungsweise Bestimmung der Wurzeln numerischer Gleichungen. W. Repetitorische Behandlung der Entwickelung des Zahlbegriffs. Darstellung geometrischer Gebilde durch Gleichungen und geometrische Interpretation von Gleichungsformen. Aufgaben und Repetitionen. Vierwöchentliche Arbeiten. Schumann.

Abiturienten-Aufgaben. Michaelis. 1. Es ist ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a gegeben; es soll eine gegebene Länge c so eingetragen werden, dafs die Dreiecksfläche halbiert wird. 2. Ein Lichtstrahl trifft auf eine Glaskugel, deren Radius 1,5 cm beträgt. Sein Brechungsexponent für dieselbe ist 1,53. Wenn nun die Ablenkung, die der Lichtstrahl durch die Glaskugel erfährt, 30° beträgt, welchen Weg legt er innerhalb der Kugel zurück? 3. Aus einer Kugel ist ein gerader Kreiscylinder auszuschneiden, dessen gesamte Oberfläche die Hälfte der Kugeloberfläche beträgt. 4. Es sind die sechs Wurzeln der Gleichung

$$x^6 - 6x^3 + 25 = 0$$

in Form von komplexen Zahlen zur Darstellung zu bringen.

Ostern 1891: 1. Durch den Schwerpunkt eines Dreiecks ist eine Gerade zu legen, welche das kleinste Dreieck abschneidet. In welchem Verhältnis stehen die beiden Dreiecksflächen? 2. Die Bewegung eines Punktes ist beschrieben durch die Gleichung $y = 3\sin\frac{2\pi t}{5} - 2\cos\frac{2\pi t}{5}$, wo t die nach Sekunden gemessene Zeit und y den Abstand vom Nullpunkt der Bahn angiebt. Wann ist der Punkt 1 cm vom Nullpunkt entfernt, und welches ist der gröfste Abstand, den er erreichen kann? 3. Eine kugelförmige Schale hat einen Radius von $5\frac{1}{2}$ cm, und 1 qcm ihrer Oberfläche wiegt 1,5 g. Wenn nun die Schale, bis zum Rande in Wasser eintauchend, schwimmt, welche Tiefe hat die Schale, und wie grofs ist der Radius des oberen kreisförmigen Randes? 4. Es sind die Wurzeln der Gleichungen zu bestimmen:

$$3(x+y) - xy = 5$$
$$x^2 + y^2 + x^2y^2 = 179.$$

Physik 2 St. S. Gesetze des Lichtes. W. Wellentheorie, Akustik, der zweite Teil der Wärmelehre. Schumann.

Hebräisch 2 St. fakultativ. Lektüre aus den historischen, prophetischen und poetischen Büchern des A. T. — Repetition des Pensums der früheren Klassen. Das Wichtigste aus der Syntax. Schriftliche Übungen im Übersetzen und Analysieren. Piper.

Englisch 2 St. fakultativ. S. Shakespeare, Merchant of Venice. Hamlet. W. Macaulay Lord Clive, Warren Hastings. Mangold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Prima.

Ordinarius: S. Dahms, W. Trendelenburg.

Religion 2 St. Übersicht über die Briefe des Neuen Testaments, die Apostelgeschichte und Apokalypse, verbunden mit Lektüre aus denselben nach dem Grundtext. S. Leben Pauli nebst Apostelgeschichte, Thessalonicher-, Galater-, Korintherbriefe. W. Römerbrief und die übrigen Schriften. Repetitionen. Hermann.

Deutsch 3 St. S. Shakespeares Macbeth, Schillers Tell, über tragische Kunst, Antrittsrede. W. Lessings Hamburgische Dramaturgie, Schillers Wallenstein. Lessings Minna von Barnhelm. Aufsätze. Deklamationen. Vorträge. Dahms.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Über die Mängel der Lykurgischen Verfassung, im Anschlufs an Schillers Abhandlung. — 2. Warum ist die Studienweise des Brotgelehrten verächtlich? (Mit Benutzung von Schillers Jenenser Antrittsrede.) — 3. Suavis est laborum praeteritorum memoria. — 4. Ferro nocentius aurum (Klassenarbeit). — 5. Die Gastfreundschaft bei Homer. — 6. Die Sendung Questenbergs in Schillers Wallensteindrama. — 7. Wallensteins Sternenglaube. — 8. Das Verhalten Max Piccolominis gegen Wallenstein (Klassenarbeit).

Lateinisch 8 St. S. Cicero Verr. V, privatim Livius aus der 3. und 4. Dekade. W. Cicero pro Murena. Tacitus Hist. I, privatim Livius. Wöchentliche Scripta, Aufsätze, Sprechübungen. 6 St. S. Andresen, W. Trendelenburg. Horat. carm. I. II. 2 St. S. Ribbeck, W. Prümers.

Griechisch 6 St. Homer Ilias *A—M* (priv. *ΒΔΗΘΚ*). 2 St. S. Ribbeck, W. Dahms. — S. Plato Apologie und Kriton. W. Sophokles Aias. Demosthenes Olynth. Schreibübungen. 4 St. Dahms.

Französisch 2 St. S. Correspondance de Frédéric le Grand avec Voltaire. W. Molière L'Avare, Bourgeois gentilhomme, les Femmes savantes. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen und dreiwöchentliche Extemporalien. Mangold.

Geschichte und **Geographie** 3 St. Mittelalter. Repetitionen besonders des Pensums von Ober-Sekunda. Hermann.

Mathematik 4 St. S. Arithmetische und geometrische Reihen und ihre Anwendung auf Rentenrechnung. Der binomische Lehrsatz; Darstellung der logarithmischen und trigonometrischen Funktionen durch Reihen. W. Stereometrie und einige Sätze der sphärischen Trigonometrie. Aufgaben und Repetitionen. Vierwöchentliche Arbeiten. Schumann.

Physik 2 St. S. Gleichgewicht und Bewegung fester Körper. W. Elemente der Himmelskunde und der mathematischen Geographie. Gleichgewicht flüssiger und luftförmiger Körper. Schumann.

Hebräisch und **Englisch** s. Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: S. Richter, W. Prümers.

Religion 2 St. S. Allgemeine Einleitung in das Neue Testament und spezielle in die Evangelien. Lektüre nach dem Grundtext aus den Synoptikern. W. Johannes- und Lukas-Evangelium. Leidensgeschichte nach den vier Evangelien. Repetitionen, insbesondere des Pensums von Unter-Sekunda. Hermann.

Deutsch 2 St. S. Gudrun. Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. W. Nibelungen. Götz. Hermann und Dorothea. Vierwöchentliche Aufsätze, Dispositionsübungen. Prümers.

Themata zu den Aufsätzen. S. 1. 1. Abt. Charakteristik aus Goethes Hermann und Dorothea. 2. Abt. Durch viele Streiche fällt selbst die stärkste Eiche. — 2. Wie Hettel Hilde gewann. (Gudrun.) — 3. Gastfreundschaft in der Gudrun. — 4. 1. Abt. Die Wahl des Themas war freigestellt. 2. Abt. Der alte Wate. (Gudrun.) — 5. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm.

W. 1. 1. Abt. Was bezweckt Lessing mit der Einführung der Person des Riccaut in Minna von Barnhelm? 2. Abt. *Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.* — 2. Die Besitzung des Wirts zum goldenen Löwen und ihre nächste Umgebung. (Hermann und Dorothea.) — 3. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. — 4. Fabel und Vorfabel in Schillers Braut von Messina. — 5. Sprache, Versmafs und Abfassungszeit des Nibelungenliedes. (Klassenarbeit.)

Lateinisch 8 St. S. Livius XXIII, privatim Cicero Phil. 1. 2. W. Sallust Iugurtha, priv. Cicero epist. Wiederholung der Syntax. Extemporalien und Exercitien. Im Semester ein Aufsatz. — Vergil, Auswahl aus den späteren Büchern der Aeneis. Bucolica, Episoden aus den Georgg. Metrische Übungen. S. Trendelenburg, W. Prümers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch 7 St. S. Xenophon Hellenica. Lysias c. Agor. W. Xenoph. Mem. und Herodot Auswahl. Homer Odyssee $\alpha-\delta$. $\zeta-\vartheta$. $\mu-\omega$ bei umfassender Privatlektüre. Syntax. Wöchentliche Scripta. S. Richter, W. Althaus.

Französisch 2 St. Pronoms. Régimes des Verbes. Infinitif. Scripta alle 3 Wochen. Repetitionen. Lektüre: S. Mérimée, Colomba. Scribe, Bataille de dames. W. Poésies (nach Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Sprechübungen. Mangold.

Geschichte und **Geographie** 3 St. Römische Geschichte (nebst Geographie von Italien) mit Übersicht über die karthagisch- sicilische und die Geschichte Alexanders des Grofsen und der Diadochen. Repetitionen, besonders des Pensums von Unter-Sekunda und der Geographie von Deutschland. Hermann.

Mathematik 4 St. S. Quadratische Gleichungen und ihre Anwendung auf Geometrie. Bildung des Funktionsbegriffs an algebraischen Formen zweiten Grades, Bestimmung von Maximal- und Minimalwerten solcher Formen. W. Trigonometrie. Vierwöchentliche Arbeiten. Schumann.

Physik 2 St. S. Magnetismus und Reibungselektricität. W. Galvanismus. Poske.

Hebräisch 2 St. fakultativ. Starkes Verbum mit Suffixen. Numeralia. Schwaches Verbum. Repetition des Pensums von Unter-Sekunda. Piper.

Englisch 2 St. fakultativ. Elemente der Grammatik und Lektüre nach Gesenius I. Mangold.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: M Hermann.
O S. Andresen, W. Bork.

Religion 2 St. 1. Sem. Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, specielle in die historischen und poetischen Bücher; Lektüre aus den Psalmen. 2. Sem. Einleitung in die prophetischen Bücher nebst Lektüre aus denselben. Repetitionen. Piper.

Deutsch 2 St. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Schillers Leben. Lektüre: Maria Stuart, Tell. Lessing über die Fabel. Vierwöchentliche Aufsätze. Vorträge. M Hermann, O Piper.

Themata zu den Aufsätzen. M. S.: Inhalt und Gedankengang der Einleitung zu Schillers „Abfall der Niederlande". 2. Gefslers Leben (Klassenaufsatz, häuslicher Aufsatz). 3. Eine Landschaft (Beschreibung). 4. Probeaufsatz: Das Gefängnis der Maria Stuart.

W. 1. Was verdanken wir der Erfindung der Buchdruckerkunst? 2. Leben der Jungfrau von Orleans bis zur Königskrönung (Klassenaufsatz, häuslicher Aufsatz). 3. Was verdankt Preufsen dem Grofsen Kurfürsten? 4. Der Hafenplatz in Berlin (Beschreibung). 5. Probe-Aufsatz. Wallensteins Lebens (nach Schiller).

O. S. 1. Die griechischen Götter in Schillers Balladen. 2. Mortimer vor dem Beginn der Handlung in Maria Stuart (Klassenaufsatz). 3. Welche Aussichten auf Befreiung hat Maria Stuart am Ende des ersten Aktes? 4. Südasien und Südeuropa. 5. Gedankengang des sechsten Auftritts im vierten Akte von Schillers Maria Stuart.

W. 1. Die Schlacht bei Marathon, ein weltgeschichtliches Ereignis. 2. Rudenz, ein Lebensbild, nach Schillers „Wilhelm Tell". 3. Der Parthenon; seine Geschichte, seine Gestaltung (Klassenaufsatz). 4. Warum war die Eroberung Schlesiens für den preufsischen Staat notwendig? 5. Die Geschichte der Schweizer bis zum Beginn der Handlung, nach Schillers Wilhelm Tell.

Lateinisch 8 St. S. Cicero Cato ma. — priv. Livius aus der ersten Dekade. W. Cicero Laelius und de imperio Cn. Pompei. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Wöchentliche Scripta. Vergil Aeneis I—V. M Kraetsch; O S. Andresen, W. Belling.

Griechisch 7 St. Xenophon anabasis. Repetition der attischen Formenlehre. Syntax. Übungsbuch von Wendt und Schnelle. Wöchentliche Scripta. Homer Odyssee $\iota-\mu$. M Prümers 5, Homer 2 St. Ribbeck; O Nerrlich.

Französisch 2 St. Voltaire Charles XII. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Mangold-Coste II. Scripta alle drei Wochen. Sprechübungen. Nerrlich.

Geschichte und **Geographie** 3 St. 1. Sem. Altorientalische und griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. Geographie von Asien und Australien. 2. Sem. Griechische Geschichte bis 338, Geographie von Alt-Griechenland, Afrika und Amerika. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte. M Hermann; O S. Coste, W. Piper.

Mathematik 4 St. Potenzen und Wurzeln; negative, gebrochene und irrationale Exponenten. Logarithmen und ihre Anwendung auf Zinseszinsrechnung. Auflösen von Gleichungen. Ähnlichkeit und Proportionalität im Dreieck und im Kreise. Aufgaben. M Poske, O Bork.

Physik 2 St. Der erste Teil der Wärmelehre nach Jochmanns Experimental-Physik. Anfangsgründe der Chemie nach Bork, Elemente der Chemie. M Poske, O Bork.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch 2 St. facultativ. Lautlehre. Das Nomen und das starke Verbum mit Suffixen. Pronomina und die häufigsten Präpositionen nach Gesenius-Kautzsch mit den Übungsstücken in Kautzsch Lesebuch. Piper.

Ober-Tertia.

Ordinarius: M Nerrlich.
O S. Gruppe, W. Mangold.

Religion 2 St. Kirchenlieder. Wiederholung der Hauptstücke 1—4, Erklärung und Lernen des fünften. Biblische Geographie. Lektüre: 1. Sem. Apostelgeschichte; 2. Sem. ausgewählte Stellen aus Paulinischen Briefen. Übersicht über die Unterscheidungslehren, Mitteilungen aus den Bekenntnisschriften. M S. Richter, W. Belling; O Piper.

Deutsch 2 St. Lektüre und Deklamieren Schillerscher Balladen. Anleitung zum Disponieren, Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke, Wiedererzählen des Inhalts. Vierwöchentliche Aufsätze. M S. Andresen, W. Schmidt; O Piper.

Lateinisch 9 St. Caesar bell. Gall. VI. VII. Auswahl aus bell. civ. Tempora und Modi. Wöchentliche Scripta. Ovid Metam. Fast. M Nerrlich, O Gruppe.

Griechisch 7 St. Bellermanns Lesebuch und Xenophon anab. I. II, im 2. Sem. ausschliefslich 4 St. Xenophon. Verba auf μι und anomala. Wöchentliche Scripta. M S. Althaus, W. Hochradel; O Schmidt.

Französisch 2 St. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Tempus- und Moduslehre. Participe. Sprechübungen. Die wichtigsten Regeln der Syntax nach Mangold-Coste II. Scripta alle drei Wochen. M Althaus, O Mangold.

Geschichte und **Geographie** 3 St. Brandenburg-preufsische Geschichte, zur Erläuterung allgemeine europäische Geschichte, besonders der Reformationszeit und des dreifsigjährigen Krieges. Genauere Durchnahme von Europa in physikalischer und politischer Beziehung. Repetitionen. M S. Gruppe, W. Prümers; O S. Prümers, W. Mangold.

Mathematik 3 St. Transformation algebraischer Formen, welche durch die vier ersten Operationen gebildet sind. Proportionen und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erster Teil der Kreislehre. Vergleichung geradliniger Figuren in Beziehung auf ihren Flächeninhalt. Geometrische Aufgaben. M Milewski, O Bork.

Naturkunde 2 St. 1. Sem. Mineralogie, 2. Bau des menschlichen Körpers. M Milewski, O Poske.

Unter-Tertia.

Ordinarius: M S. Prümers, W. Althaus.
O S. Trendelenburg, W. Gruppe.

Religion 2 St. Kirchenlieder. Wiederholung der Geographie von Palaestina und der alttestamentlichen Geschichte. Wiederholung von Hauptstück 1—3. Durchnahme des vierten. Leben Jesu nach den Synoptikern. M S. Coste, W. Mittag; O S. Coste, W. Mittag.

Deutsch 2 St. Lesen und Lernen aus Dielitz und Heinrichs. Repetition der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. M Wagner, O Gruppe.

Lateinisch 9 St. Caesar bell. Gall. I—V. Ovid Met. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentliche Scripta. M S. Prümers 7, Belling 2 Ovid, W. Althaus; O Gruppe.

Griechisch 7 St. Formenlehre bis zum Abschlufs der regelmäfsigen Konjugation auf ω und das Verbum εἰμί nach Krüger. Bellermanns Lesebuch. Schriftliche Übungen. Wörterverzeichnisse für den griechischen Unterricht. (Berl. Guttentag 1877). M S. Belling, W. Hambruch; O S. Trendelenburg, W. Hochradel.

Französisch 2 St. Mangold-Coste 63—80. Einige Gedichte. Sprechübungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. M S. Milewski, W. Hochradel; O Mangold.

Geographie und **Geschichte** 3 St. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preufsischen bis zur Reformation. Geographie von Deutschland, Holland, Belgien, der Schweiz, Dänemark. Kartenzeichnen. Repetitionen. M S. Prümers, W. Mittag; O S. Mangold, W. Gruppe.

Mathematik 3 St. Gesetze der vier ersten Rechnungsarten. Umformung einfacher algebraischer Ausdrücke. Vierecke und Polygone. Übungen im Lösen geometrischer Constructions-Aufgaben. M Milewski, O Bork.

Naturkunde 2 St. S. systematische Übersicht über das Pflanzenreich, W. über das Tierreich (wirbellose Tiere). M Milewski, O Bork.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: M S. Althaus, W. Schmidt.
O S. Schmidt, W. Wagner.

Religion 2 St. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke, Durchnahme des dritten. Sprüche. Kirchenlieder. Inhalt des Alten Testaments. Geographie von Palästina. M Kraetsch; O S. Piper, W. Wagner.

Deutsch 2 St. Lektüre aus Hopf-Paulsieck IV und Wiedererzählen. Im Anschluſs daran der zusammengesetzte Satz. Deklamationsübungen. Orthographie von Fremdwörtern, Befestigung in der Interpunktion. Aufsätze erzählenden Inhalts. M S. Piper, W. Hicketier (Schmidt); O S. Schmidt, W. Piper.

Lateinisch 9 St. Lektüre aus Gedike-Hofmann, im 2. Sem. Cornelius Nepos. Repetition des Pensums von Quinta. Verba mit abweichenden Stammzeiten. 1. Sem. Sätze mit daſs, 2. Participial-Construction nebst Ablativus absolutus. Wöchentliche Scripta. M S. Althaus, W. Schmidt; O S. Schmidt, W. Wagner.

Französisch 5 St. Mangold-Coste, 36—62. Sprechübungen. Unregelmäſsige Verba. M Dahms; O S. Coste, W. Hochradel.

Geschichte und **Geographie** 4 St. Übersicht über die Mittelmeer-Länder. Kartenzeichnen. 1. Sem. griechische, 2. römische Geschichte. Cauer Geschichtstabellen. M S. Andresen, W. Trendelenburg; O Trendelenburg.

Rechnen und **Mathematik** 4 St. 1. Sem. Decimalbrüche. Einfache bürgerliche Rechnungsarten, besonders aus dem Gebiete der Procent- und Zinsrechnungen. 2. Sem. Planimetrie bis zu den Kongruenz-Sätzen (Mehler). Übungen. M Schumann, O Bork.

Naturkunde 2 St. S. Pflanzenfamilien mit schwierigerem Blütenbau unter Berücksichtigung einheimischer Bäume und Gräser. W. Insekten. M Poske, O Bork.

Zeichnen 2 St. Wargenau.

Quinta.

Ordinarius: M S. Coste, W. Kraetsch.
O S. Wagner, W. Belling.

Religion 2 St. Erklärung von Sprüchen. Kirchenlieder. Wiederholung des ersten, Durchnahme und Lernen des zweiten Hauptstücks. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kirchenjahr. M Kraetsch; O S. Wagner, W. Piper.

Deutsch 2 St. Lesen und Wiedererzählen aus Hopf-Paulsieck V. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz, Hauptarten des Nebensatzes. Interpunktion. Deklamationsübungen. Zweiwöchentliche Diktate. Wagner.

Lateinisch 9 St. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta. Richter X—XVI. M S. Coste, W. Kraetsch; O S. Wagner, W. Belling.

Französisch 4 St. Mangold-Coste 1 — 35. Sprechübungen. Avoir, être, Verba auf — er und — ir. M Althaus, O Mangold.

Geographie und **Geschichte** 3 St. 1. Sem. Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2. Sem. Europa. — Biographische Erzählungen aus dem römischen Altertum. Anleitung zum Kartenzeichnen. M Wagner, O Schmidt.

Rechnen 4 St. Bruchrechnung. Regeldetri-Aufgaben. Zusammengesetzte Bruchformen. M Poske, O Milewski.

Naturkunde 2 St. S. Die wichtigsten einheimischen Blütenpflanzen mit Hervorhebung der Familiencharaktere, Übersicht über das Linnésche System. W. Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. M Poske, O Milewski.

Zeichnen 2 St. Wargenau.

Schreiben 2 St. M Groſs, O Brauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: M S. Kraetsch, W. Hambruch.
O S. Belling, W. Mittag.

Religion 2 St. Durchnahme und Lernen des 1. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Schulz, bibl. Lesebuch, herausg. v. Klix. M S. Dahms, W. Hambruch; O S. Piper, W. Dahms.

Deutsch 3 St. Lesen und Wiedererzählen von Prosastücken aus Hopf-Paulsieck VI. Lesen u. Deklamieren von Gedichten. Wortarten und Satzteile. Präpositionen. Alle 14 Tage ein Diktat. M Kraetsch, O Belling.

Lateinisch 9 St. Richter I—IX nebst den dazugehörigen grammatischen Abschnitten und deutschen Stücken. Mündliche und schriftliche Übungen. M S. Kraetsch, W. Hambruch; O S. Belling, W. Mittag.

Geographie und **Geschichte** 3 St. Grundbegriffe von der Erde in mathematischer und physikalischer Hinsicht. Verteilung von Land und Wasser (1. Sem. Europa). Daniel, Leitfaden der Geographie. Biographische Erzählungen aus dem griechischen Altertum. M Wagner, O Mangold.

Rechnen 4 St. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Ausdehnung der decimalen Schreibweise auf die niederen dekadischen Einheiten. Teilbarkeit der Zahlen. Aufsuchen des gröfsten gemeinschaftlichen Teilers zweier Zahlen. Rechenbuch von Harms und Kallius. Bork und Poske, Hauptsätze der Arithmetik. M Poske, O Milewski.

Naturkunde 2 St. S. Einfache phanerogame Pflanzenformen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung und Vergleichung der wichtigsten Säugetiere mit Rücksicht auf Knochenbau, äufsere Merkmale und Lebensweise. M Milewski; O Bork, W. Poske.

Zeichnen 2 St. Wargenau.

Schreiben 2 St. Brauer.

Vorschule.

Erste Klasse.

Religion 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse. Sprüche. Kirchenlieder. Das erste Hauptstück. Vaterunser. (Fürbringer, bibl. Geschichte, Mittelstufe.)

Deutsch 8 St. Übungen im fliefsenden und sinngemäfsen Lesen. Mündliches Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Übungen. Das wichtigste von den Wortklassen. Der einfache Satz und seine Teile. Wöchentliche Diktate. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht 2. Passivum.

Rechnen 7 St. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. Münzen, Mafse und Gewichte. Resolvieren und Reducieren.

Geographie 1 St. Geographische Grundbegriffe. Heimatskunde.

Schreiben 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen auf einfachen Linien. Taktschreiben.

Zweite Klasse.

Religion 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Sprüche. Lieder. 10 Gebote mit Luthers Erklärung. (Fürbringer, bibl. Geschichte, Unterstufe.)

Deutsch 9 St. Berlinisches Lesebuch von O. Schulz. Lernen von Gedichten. Abschriften und Diktate. Silbenabteilung. Wörter mit mehrfachem Auslaut. Dehnung, Schärfung, Umlaut. Grammatik: Declination, Konjugation im Activum. Schulze, Lehrstoff für den gramm. Unterricht 1.

Rechnen 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im erweiterten Zahlenkreise. Kopfrechnen bis 1000. Einmaleins. Vogel, Rechenbuch.

Schreiben 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Doppellinien. Taktschreiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Klasse.

Religion 2 St. Ausgewählte leicht verständliche biblische Geschichten. Bibelsprüche und einzelne Strophen aus Liedern. 10 Gebote ohne Luthers Erklärung.

Deutsch 8 St. a. Sprechübungen 2 St. (Strübings Bildertafeln.) Nacherzählen, kleine Gedichte memoriert. b. Lesen: Handfibel von O. Schulz. c. Orthographie. Grofse Anfangsbuchstaben. Wörter mit vermehrtem Auslaut.

Rechnen 5 St. Zweite Abteilung: Zahlenkreis bis 20. Erste Abteilung: Zahlenkreis bis 100. Einmaleins bis 10. Rechenfibel.

Schreiben 1 St., im übrigen mit den Leseübungen vereinigt.

Technischer Unterricht.

Dispensiert vom Turnen waren von den Schülern des Gymnasiums im S. 4,7%, im W. 4,5%.

Dem Lehrplan gemäfs wird in den unteren Klassen Gemeinturnen mit besonderer Betonung der Frei- und Ordnungsübungen und der Turnspiele getrieben, in den Mittelklassen ein Übergang gebildet, in den oberen Klassen — mit allmählicher Steigerung der Selbständigkeit — das Vorturnersystem unter ausgiebigerer Verwertung aller Geräte durchgeführt. Dem Turnspiel kann auf allen Stufen eine grofse Ausdehnung gegeben werden, da Schulhof und Turnplatz eine ungetrennte Einheit bilden. Doch haben wir für das Sommer-Semester Dank der Liberalität des Patrons auch in diesem Jahre noch besondere Turnspielstunden einrichten können. Von Anfang Mai bis zum Ende des Semesters haben Sonnabends von 4—6 Uhr auf dem Platze westlich vom Kreuzbergdenkmal Bewegungsspiele stattgefunden unter Aufsicht der Herren Dr. Coste und Vogt. Die Teilnahme daran hat sich noch gehoben: die Zahl der Mitspielenden hielt sich beständig zwischen 150 und 180, stieg bisweilen über 200.

Eine Anzahl älterer Schüler vereinigte sich auch des Mittwochs Nachmittag regelmäfsig zum Fufsball- und Cricketspiel. Nur einmal mufsten die Spiele wegen anhaltenden Regens ausgesetzt werden. Mehrfach veranstaltete der Turnlehrer Herr Doering gröfsere Fufstouren für die Vorturner. Am Tage der mündlichen Abiturientenprüfung, den 6. September, machten Schüler der Sekunden und Tertien, 182 an der Zahl, unter Leitung der Herren Dr. Coste, Dr. Gruppe, Dr. Milewski, Belling, Vogt, Schmidt II und Doering einen Ausflug über Hermsdorf nach Tegel, woselbst am Vor- und Nachmittag im Walde Kriegsspiele abgehalten wurden.

Der Turnunterricht ist in der Vorschule fakultativ. Dasselbe gilt für das Gymnasium (abgesehen vom Hebräischen) von dem Zeichnen von U. III an aufwärts, von dem Gesang- (von Quinta an) und dem englischen Unterricht.

Der allgemeine Lehrplan für das **Zeichnen** ist folgender:

Sexta und Quinta. Elemente der Formenlehre. Die gerade Linie in ihren drei Hauptrichtungen, daraus die Entwickelung der geometrischen regelmäfsigen Figuren, welche an der Tafel den Schülern erläutert werden. Hierauf folgen gröfsere Vorlagen, bestehend aus geradlinigen Flachornamenten. Entwickelung der gebogenen Linie, des Kreises, der Spirale, der Ellipse, der Eilinie.

Quarta. Weitere Übungen nach Wandtafeln, wobei die befähigteren Schüler angeleitet werden nach den gegebenen Motiven selbständig neue Muster zu entwerfen. Körperzeichnen, allgemeine Regeln der Perspektive.

In Unter- und Obertertia wird nach Gipsornamenten, Vasen, Büsten und anderen freistehenden Modellen gezeichnet. Auch werden von geübteren Schülern farbige Flachornamente kopiert.

In Sekunda und Prima Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsen und anderen freistehenden Gegenständen. Aquarellieren nach Vorlagen. — Erklärung der Perspektive durch Beispiele, welche praktisch mit Hülfe des Zirkels gelöst werden.

Gesang. Sexta A und B, ebenso Quinta A und B erhalten je 2 Stunden, zusammen 8 Stunden. Theoretische Übungen nach den Hauerschen Tafeln. Choräle und Lieder Sexta einstimmig, Quinta zweistimmig. Die Klassen von Quarta bis Ober-Tertia haben zu zwei zweiten Gesangklassen (A und B) combiniert 5 Stunden (Anleitung zum vierstimmigen geistlichen und weltlichen Gesang). Die stimmbegabtesten und fähigsten Schüler dieser Abteilungen, sowie die Schüler der Sekunda und Prima, bilden die erste Gesangklasse, deren Aufgabe (bei wöchentlich 3 Stunden) es ist, sowohl auf dem Gebiete des a capella- wie des begleitenden Gesanges selbst schwierigere Stücke aus dem Bereiche der kirchlichen und weltlichen Meisterwerke auszuführen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücher.

III. Vorschulklasse.

1. Schulz Handfibel C.
2. Vogel Rechenfibel C.

II. Vorschulklasse.

3. Fürbringer Biblische Geschichte, Unterstufe.
4. Schulz Berlinisches Lesebuch B.
5. Vogel Rechenbuch für die Vorschule.
6. Schulze Lehrstoff für d. gramm. Unterr. 1.

I. Vorschulklasse.

7. Fürbringer Biblische Geschichte, Mittelstufe.
8. Schulze Lehrstoff für d. gramm. Unterr. 2.
9. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
   4. 5.

Sexta.

10. Schulz Biblisches Lesebuch, herausg. von Klix.
11. Hopf und Paulsieck Lesebuch VI.
12. O. Richter Lateinisches Lesebuch.
13. Bork und Poske Hauptsätze der Arithmetik.
14. Daniel Leitfaden der Geographie.
15. Harms und Kallius Rechenbuch.
16. Sering Auswahl v. Gesängen für Gymnasien etc. I.
17. 18. Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie.
   9.

Quinta.

19. Hopf und Paulsieck V.
20. Mangold-Coste Lehrbuch der franz. Sprache I, (Ausgabe A.)
   9. 10. 12—18.

Quarta.

21. Hopf und Paulsieck IV.
22. Cauer Geschichtstabellen.
23. Mehler Elementar-Mathematik.
   9. 10. 12—15. 17. 18. 20.

Unter-Tertia.

24. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik.
25. Krüger Griechische Sprachlehre.
26. Bellermann Griechisches Lesebuch.
27. Wörterverzeichnisse für den griechischen Unterricht. (Berlin 1877, Guttentag.)
28. Dielitz und Heinrichs, Handbuch der deutschen Litteratur.
   17. 18. 20. 23.

Ober-Tertia.

29. Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II (Ausgabe A.) und III.
   10. 13. 14. 22—28.

Unter-Sekunda.

30. Ribbeck Homerische Formenlehre.
31. Wendt und Schnelle Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische.
32. Hofmann Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. I.
33. Strack Hebräische Grammatik nebst Übungsbuch.
34. August Logarithmen-Tafeln.
35. Jochmann Experimental-Physik.
36. Bork Die Elemente der Chemie.
   13. 14. 22—25. 27. 29.

Ober-Sekunda.

37. Gesenius Englische Grammatik.
38. Hofmann Lehrbuch der Geschichte. II.
   14. 22—25. 27. 29—35.

Prima.

39. Hofmann Lehrbuch der Geschichte. III ff.
   14. 22—25. 30—35. 37. 38.

Textausgaben der lateinischen und griechischen Autoren ohne Anmerkungen.
Für jede Klasse des Gymnasiums Bibel, Gesangbuch, Luthers kleiner Katechismus, Atlas.

II. Verfügungen der Behörden.

I. Königliches Provinzial-Schulkollegium. 19. April 1890. Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht. — 27. April. Neu-Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen. — 28. April. Hinweisung auf Eitner 'die Jugendspiele. Ein Leitfaden für die Einführung und Übung von Turn- und Jugendspielen'. Kreuznach und Leipzig. R. Voigtländer 1890. — 24. Mai. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in U. I eines Gymnasiums beanspruchen können, sind einer förmlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen und nur dann aufzunehmen, wenn sie genau den allgemeinen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf